Protokoll
der 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 3. September 2002

Beginn : **16.30 Uhr** **Ende: 18.30 Uhr**
Anwesend : **siehe Anwesenheitslisten**

Tagungsort : **Rathaus Zehlendorf, BVV-Saal**

Der Vorsitzende, Herr Karnetzki, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern vor.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Strukturbericht für die Jugendarbeit“ nach TOP 9 und einen weiteren Tagesordnungspunkt „Stand der Umsetzung des Kinder- und Jugendbüro“ nach TOP 5 zu behandeln. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Geschäftliche Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

- Der Vorsitzende erinnert an die Benennung von Mitgliedern der UAG Kita bzw. JFE. Die noch fehlenden Mitglieder der CDU-Fraktion werden benannt und somit sind die Mitglieder der UAG‘s wie folgt festgelegt:

Mitglieder der UAG Kitas	**Mitglieder der UAG Jugendfeizeiteinrichtungen**
Fr. Kühn (CDU) Fr. Krohm (SPD) Hr. Plappert (Bündnis 90‘/Grüne) Fr. Sunkel/stv. Hr. Goni (FDP)	Fr. Berning (CDU) Fr. Röttger (SPD) Fr. Franke-Dressler (Bündnis 90‘Grüne) Fr. Sunkel/stv. Hr. Goni (FDP)
Fr. Hübner (BD)	Hr. Gauer (BD)
Fr. Hinrichs (BD)	Fr. Schmidt-Fuchs (stv. BD)
Fr. Kindler (Berat. Mitgl.)	Hr. Ziese-Henatsch (Berat. Mitgl.)
Hr. Netzel (Berat. Mitgl.)	Fr. Zier (Berat. Mitgl.)
N.N. für die AG § 78 SGB VIII – Tagesbetreuung von Kindern	Hr. Götsch für die AG § 78 SGB VIII – Kinder- und Jugendarbeit
Hr. Magdowski (Jug 2000) Fr. Denke (Jug 2400) für die Verwaltung des Jugendamtes	Fr. Biermann (Jug L) Hr. Hoffmann (JugPlan) für die Verwaltung des Jugendamtes

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung am 004.06.02 und 5. Sitzung am 02.07.02

Das Protokoll der 4. Sitzung wird auf Antrag von Fr. Berning (CDU) wie folgt geändert:

Seite 4 zu TOP 9/12, zweiter Absatz wird gestrichen und folgender Satz eingefügt:
„Die antragstellende Fraktion CDU übernahm die vom JHA vorgeschlagene Ergänzung.“

Das Protokoll wird mit o.g. Änderung einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 5. Sitzung wird einstimmig so angenommen.

TOP 5: Kita-Gesetz und Kita-Personalverordnung; hier: Brief BEA

Hr. Netzel begründet das Schreiben des BEA und weist dabei auf eine Personalsituation in der Kita Celsiusstr. hin, in der eine Stelle seit 2 Jahren nicht mehr besetzt worden ist.

Fr. Otto stellt die Personalsituation in den Kitas dar. Die Zeitverträge werden bis 31.12.2002 verlängert. Darüber hinaus können keine Verlängerungen vorgenommen werden, weil zu erwarten ist, dass durch die neue Schlüsselzahl für den Hortbereich sowie die Änderung im Leitungsbereich Überhang entsteht. Auch wenn evtl. Personalüberhang nicht im Bezirk Steglitz-Zehlendorf aufgrund der natürlichen Fluktuation durch ältere Mitarbeiter/innen entstehen wird, ist Überhang aus anderen Bezirken aufzunehmen. Bezüglich des konkreten Falls in der Celsiusstr. sagt Fr. Otto eine Klärung zu.

TOP 5a: Stand der Situation des Kinder- und Jugendbüro

Fr. Otto informiert den Ausschuss, dass die BA-Vorlage betreffend Einrichtung und Übertragung eines Kinder- und Jugendbüro bereits vorliegt und diese zur Mitzeichnung dem Personalservice und dem Finanzservice zuzuleiten ist. Fr. Otto erklärt auf Nachfrage, dass der Verfahrensablauf noch mindestens 2 Wochen in Anspruch nehmen wird.

TOP 6: Initiative „U 18“ (Drs.Nr. 279/II)

Fr. Berning (CDU) beantragt folgende Erweiterung des Antrags:

„Das Bezirksamt wird ersucht, ... zu unterstützen.
Die Organisation und Durchführung der „U 18“ im Bezirk wird dem Kinder- und Jugendbüro übertragen. Dazu wird die sofortige Bereitstellung des für das KiJub vorgesehenen Busses notwendig.“

Fr. Biermann erläutert auf Nachfrage, dass für die Bereitstellung des Ford-Busses versicherungstechnisch noch Klärungsbedarf besteht; hier aber eine schnellstmögliche Lösung angestrebt wird.

Hr. Oldenburg informiert darüber, dass für die Umsetzung der Ziele „Wahl U18“ drei Wahllokale aus dem Bereich des Jugendamtes (Medienkompetenzzentrum Düppel, das Jugendcafé Imitsch und das Steglitzer Haus der Jugend A. Schweitzer) zur Verfügung stehen, die auch von den umliegenden Schulen genutzt werden können. Derzeit wird Informationsmaterial in Kooperation mit der Zentrale der Initiative U 18 in den Einrichtungen verteilt und Fragebögen zu Parteien ausgelegt. Hr. Oldenburg verteilt Infomaterial.
Hr. Hofmann (Kinder- und Jugendbüro) informiert auf Nachfrage, dass Vertreter von Parteien zu einer Podiumsdiskussion eingeladen sind.
Fr. Biermann erklärt, dass nach Verständigung mit Herrn Richter (Kinder und Jugendbüro) von dort aus weiteres organisiert wird und Hr. Oldenburg als Kooperationspartner zur Verfügung steht.

Der Vors. übergibt den Vorsitz an die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Fr. Kühn. Für seine Fraktion erklärt er, dass diese den zweiten Satz des Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion übernimmt. Den ersten Satz hält er nicht für sinnvoll, da die Wahl „U 18“ eine landesweite Initiative von Freien Trägern ist und insofern eine Aufgabenübertragung durch das Bezirksamt gar nicht möglich und auch nicht erforderlich sei.

Über die Aufnahme des strittigen ersten Satzes in den Antragstext wird abgestimmt. Mit 9 JA-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen wird diesem Zusatz zugestimmt.

Die so geänderte Antragsfassung wird in der Gesamtabstimmung einstimming angenommen.

Nach Beschlussfassung übernimmt Hr. Karnetzki wieder den Vorsitz.

TOP 7: Konzept zum Schutz junger Menschen vor fortschreitender Verschuldung (Drs.Nr. 149/II)

Der Antrag wird nach kurzer Erörterung einstimmig angenommen.

TOP 8: Großpflegestellen (Drs.Nr. 285/II)

Fr. Sunkel (FDP) begründet den Antrag und bittet das Wort „prioritär“ im ersten Satz zu streichen.
Fr. Otto gibt dem Ausschuss Zahlen über Kosten der Kitas und Einzeltagespflege bekannt.
Der Antrag wird mit 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 9: Einschulung von Vorschulkindern (Drs.Nr. 125/II)

Fr. Krohm (SPD) bittet den Antrag für die nächste Sitzung zurückzustellen.

TOP 9a: Strukturbericht für die Jugendarbeit

Fr. Otto erläutert den Strukturbericht für die Jugendarbeit und erklärt auf Nachfrage, dass dieser Bericht als Grundlage für die Diskussion zur Kinder- und Jugendarbeit hinsichtlich des Haushalts-Ergänzungsplanes 2002 dienen kann.

Hr. Hoffmann (JugPlan) informiert, dass alle Angebote, die durch die Träger aufgrund einer Abfrage zur Verfügung gestellt wurden in dem Bericht erwähnt sind. In dem Bericht wurden in einer übersichtlichen Art die einzelnen Schwerpunkte aufgezeigt. Der Vorsitzende schlägt vor, die eingehende Erörterung des Strukturberichtes an die soeben gebildete UAG Jugendfreizeiteinrichtungen zu überweisen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

TOP 10: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt - Allgemeines

0.1 Die ***Haushaltsabweichungen*** bis 27.08.2002 werden dem Protokoll beigefügt.

0.2 Fr. Otto berichtet über den Stand der Aufstellung des Ergänzungsplanes 2003. Bei dem Ergänzungsplan 2003 handelt es sich um eine Spiegelung des Haushaltes 2002, daher wird kein Haushalt für das Jahr 2003 aufgestellt. Es werden nur die von SenFin zugewiesenen Mittel verteilt. Im Z- und T-Teil sind erhebliche Einsparungen vorzunehmen. Es ist eine Einsparvorgabe von 19,03 % zu leisten. Es entstehen erhebliche Einschränkungen für den Fachbereich 1.
Im Fachbereich 2 besteht die Gefahr einer deutlichen Einschränkung des Platzangebotes bei der Tagespflege der begegnet werden muss. Längeren Wartezeiten und starker Beeinträchtigung der Qualität der Arbeit ist im Fachbereich 3 zu erwarten. Auch ist zu erwarten, dass im Bereich der Hilfe zur Erziehung (Fachbereich 4) und der übrigen T-Titel die Ansätze für das Jahr 2002 um ca. 4,5 Mio Euro überschritten werden. Im Fachbereich 5 ist damit zu rechnen, dass die nicht steuerbaren Ausgaben im Bereich der überbetrieblichen Ausbildungskosten für Kurse, vorgegebenen von den Innungen, nicht ausreichen werden. Das Bezirksamt hat aufgrund der erheblichen Sparvorgaben beschlossen, eine Klausurtagung durchzuführen, um gemeinsam über strukturelle Veränderungen zu diskutieren.

1. <u>Fachbereich Jugendförderung</u>

1.1 Region A

1.1.1 Das **Kinder- und Jugendzentrum Immenweg** hat am 15.07.2002 seinen Betrieb aufgenommen.
Die offizielle Eröffnung findet am 28.09.2002 in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr statt.
Es ist geplant, dass der Senator für Bildung, Jugend und Sport als Bauherr die Eröffnung vornimmt und die Einrichtung übergibt. Eine Einladung mit dem Programmablauf wird den Mitgliedern des JHA gesondert zugeschickt.
Das Gebäude verbleibt im Vermögen der Senatsverwaltung für Bildung, Schule und Sport – Landesschulamt -. Deshalb wird eine Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Landesschulamt und dem Jugendamt geschlossen und anschließend die Einrichtung an das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. per Kooperationsvereinbarung geben. Die von JHA beschlossene „Komplettübertragung“ ist deshalb nicht möglich.

1.1.2 Das **Jugendfreizeitheim „Albert Schweitzer“** wird in Kooperation mit der Gesellschaft für sozialpädagogische Arbeit und Beratung e.V. (GesAP) die Angebote im Bereich der Jugendsozialarbeit erweitern.
Die Einrichtung wird mit dem Kooperationspartner ab Herbst 2002 eine Hausaufgabenbetreuung (täglich) und eine qualifizierte Berufsberatung (1x wöchentlich) mit Bewerbungstraining anbieten.
Für Anfang 2003 ist geplant, dass auf ehrenamtlicher Basis Handwerksmeister im Ruhestand unter dem Motto „Lebenswissen weitergeben“, kleinere Projekte in den Bereichen Metall/Holz/Farben anbieten. Die Projekte sind ein Angebot zur Berufsfindung von jungen Menschen.

1.2. Region B

1.2.1 Die **Schulstation in der Ludwig-Bechstein-GS** wird am 20.9.2002 eröffnet. Alle sind herzlich eingeladen.

1.2.2 Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. hat durch das Landesjugendamt die Erlaubnis für den **Betrieb eines Halbtagskindergartens in der Scheelestr. 145** sowie die Einrichtung von **20 Hortplätzen in der Ludwig-Bechstein-GS** erhalten.

1.2.3 Am 8.9.02 ist **Tag der Offenen Tür im JFH Theodor-Fontane**, gestaltet in Zusammenarbeit mit Spiel & Action e.V.

1.2.4 Das traditionelle **Sommerfest der Villa Folke-Bernadotte** beginnt am 14.9.02 um 15 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

1.3 <u>Region C</u>

1.3.1 Das Jugendamt hat die Verhandlungen zur Erstellung einer Leistungsvereinbarung für den Betrieb des **Jugendhauses am Buschgraben** mit dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf aufgenommen. Der Kirchenkreis ist bereit, die Trägerschaft für das Jugendhaus ab dem 01.01.2003 zu übernehmen. Im Jugendhaus am Buschgraben haben umfangreiche Sanierungsarbeiten stattgefunden. Notausgänge wurden freigeräumt und Glasbruch beseitigt. Mit den Handwerkern des Jugendausbildungszentrums und den vom Kirchenkreis finanzierten Materialien wurde die Betriebssicherheit der Elektrik wieder hergestellt.

1.3.2 In Kooperation zwischen dem Jugendfreizeitheim Albrecht-Dürer und dem Stadtteilzentrum Steglitz wird die seit zwei Jahren als ABM-Projekt betriebene und zum 30.09.02 auslaufende **Schüler/innenbetreuung ”Die Memlinge”** für ca. 30 Kinder der Kronach-Grundschule als Schüler/innenclub weitergeführt. Das Stadtteilzentrum Steglitz übernimmt die Leitung und Koordination mittels Leistungs- und Entgeltfinanzierung und setzt weiteres durch Drittmittel finanziertes Personal ein. Das Jugendfreizeitheim beteiligt sich durch den Einsatz einer teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterin mit 0,5 Stellenanteil und stellt die erforderlichen Räume zur Verfügung.

1.3.3 Besorgte Bürger/innen und Eltern haben mehrfach gegen den Betrieb des **Internetcafés Machnower Straße (”Play City”)** Beschwerde geführt. Aus diesem Grunde wurden durch das Jugendamt entsprechende Recherchen in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Wirtschaftsamt durchgeführt.

Die zuständige Abteilung Wirtschaft initiierte letztendlich die Schließung dieses Internetcafés in der Machnower Str. in Zehlendorf am 26.07.02. Das Internetcafé hat mehrfach gegen die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes verstoßen, indem es Kinder ab 10 Jahren gegen Entgelt ohne Anwesenheit der Erziehungsberechtigeten ausgiebig ”Counterstrike” spielen ließ. Während des Polizeieinsatzes wurden die ca. 12 anwesenden Kinder vom Jugendamt betreut und über legale Spielmöglichkeiten geeigneter Computerspiele in den Jugendfreizeiteinrichtungen beraten.
Nach Mitteilung des Wirtschaftsamtes hat das Verwaltungsgericht in einer mündlichen Verhandlung die Interessen des Gewerbetreibenden als höherwertig eingeschätzt und der Schließung widersprochen. Das Wirtschaftsamt wird mit einem neuen Grundverwaltungsakt erneut gegen das Internetcafé vorgehen.

1.3.4 Der durch Krankheit bedingte seit ca. 1,5 Jahren bestehende **Personalengpass im Jugendfreizeitheim Schottenburg** ist mit der Umsetzung einer Mitarbeiterin aus dem Jugendfreizeitheim Theodor-Fontane behoben.

1.4 Region D

1.41 Der Freizeitbereich der **Beratungsstelle am Kleeblatt - „Kinderanrechte auf Zukunft (KaZ)** - wird wie bisher weitergeführt (1,5 Erzieher/innen-Stellen).

1.4.2 Im **Jugendfreizeitheim Wannsee** wird ab 1.10.2002 in der Alten Feuerwache **eine Jugendwerkstatt** eingerichtet.

1.4.3 Das **Jugendfreizeitheim Düppel** veranstaltete wegen bemängelter Lärmbelästigung der Anwohner/innen einen „Runden Tisch“ zur Klärung der Angelegenheit.

1.4.4 **Fünfzehn junge Israelis aus dem Kibbuz Bror Chail** (nahe Gazastreifen) waren auf Einladung des Partnerschaftsvereins Zehlendorf im Bezirk und Umgebung. Das Jugendgästehaus wurde kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Betreuung der Gruppe erfolgte in enger Kooperation des Vereins mit Mitarbeiter/innen der JFE Düppel, die auch für Kontakte mit Berliner Jugendlichen sorgten.

2. Fachbereich Kindertagesbetreuung

2.1.
- In diesem Jahr kann davon ausgegangen werden, dass alle Kinder mit dem **Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz** im Bezirk versorgt werden können. Eine Warteliste unversorgter Kinder wie noch im letzten Jahr wird in diesem Jahr nicht geführt.
- Im Bereich der **Hortkinder (ohne Rechtsanspruch)** ist die Situation regional unterschiedlich. Gebieten mit noch freien Hortplätzen (Lichterfelde-Süd) stehen solche mit noch nicht ausreichendem Angebot (Wilskistraße) gegenüber.
- Ähnlich ist die Situation im **Krippenbereich**, zumal zur Erfüllung des Rechtsanspruchs im Bereich Steglitz in den letzten Jahren viele Krippenplätze in Kindergartenplätze umgewandelt wurden. Allerdings ist der Ver-

mittlungsbetrieb der Tagespflegebörse zur Zeit noch in vollem Gang, so dass eine abschließende Beurteilung noch nicht möglich ist.

2.2 Nach der Beschlussfassung über den Haushalt im Abgeordnetenhaus wurden alle bestehenden **Zeitverträge von Erzieherinnen in Kindertagesstätten** bis zum 31.12.2002 verlängert, sofern im Einzelfall nicht eine längere Vertragsdauer galt. Verlautbarungen der Senatsverwaltung für Finanzen zur Personalwirtschaft machen deutlich, dass es eine weitere Verlängerungsmöglichkeit nicht geben wird. Am 1.1.2003 treten die neuen Vorgaben der Kita-Personalverordnung in Kraft, die durch Kürzungen im Hort und Leitungsbereich für den Bezirk einen Abbau von mehr als 50 Erzieher/innenstellen. Selbst wenn dadurch in unserem Bezirk kein eigener Überhang entsteht, wird es solchen Überhang in anderen Bezirken geben.

2.3 Im Sommer erreichte das Jugendamt der Hinweis von Eltern über mit Gewaltandrohung verbundene sexuelle Übergriffe unter Kindern in der Kindertagesstätte eines Freien Trägers. Die Mitteilung wurde unmittelbar an das für die Einrichtungsaufsicht zuständige Landesjugendamt weitergegeben, das im Rahmen seiner Zuständigkeit tätig geworden ist. Unabhängig von der Zuständigkeitsfrage ist das Jugendamt mit den Eltern und dem Träger der Einrichtung in Kontakt, um geeignete Hilfe bei der Bewältigung der Situation, sofern gewünscht, zu leisten.

3. Fachbereich Psychosoziale Dienste

3.1. Die Nachfrage nach Beratungsangeboten ist immer noch sehr hoch. Daher bestehen in beiden Regionalstellen immer noch aussergewöhnlich **lange Wartelisten**, die sich aufgrund der unbesetzten Stellen nicht auflösen lassen. Für die beiden freien Stellen sind jetzt zwei Berater/innen ausgesucht und es bleibt zu hoffen, dass der Personalservice der Übernahme in den Bezirk zustimmt.

3.2 Die **Leitungsstelle** ist noch nicht besetzt. Im Auswahlverfahren konnte eine geeignete Persönlichkeit nicht gefunden werden. Eine erneute Ausschreibung der Stelle ist nunmehr erfolgt.

4. Fachbereich Familienunterstützende Hilfen

4.1. Region A (keine Berichterstattung)

4.2. Region B (keine Berichterstattung)

4.3 Region C

4.3.1 Die Mitarbeiter/innen versuchen die Maßnahmen zur Sicherung der Haushaltsziele (Absenkung der Sachmittel für die Hilfe zur Erziehung), die seit Mai 2002 einzuführen waren, mit den im Hilfeplanverfahren entstehenden Rechtsansprüchen auf Hilfe zur Erziehung in Einklang zu bringen. Nicht alle Vorstellungen der Familien und insbesondere der Träger als Leistungerbringer zur Hilfegestaltung können verwirklicht werden. Die von Seiten der Sozialarbeiter/innen erwarteten Beschwerden sind bisher ausgeblieben.

4.4. Region D

4.4.1 Durch den Weggang von 2 Sozialarbeiterinnen ist die Beratung der Familien

in dieser Region derzeit nur eingeschränkt möglich. Es werden alle erforderlichen Maßnahmen zur Personalgewinnung durchgeführt. Problematisch ist dies allerdings deshalb, weil Einstellungen auch auf Zeit derzeit restriktiv von der Senatsverwaltung für Finanzen abgelehnt werden.

4.5. Für die **Übertragung der Betreuung von Pflegekindern an Träger der freien Jugendhilfe** ist das Interessenbekundungsverfahren im Amtsblatt veröffentlicht.

5. Fachbereich Jugendausbildungszentrum

5.1. Es wird eine Zusammenstellung über Bewerbungen und Einstellungen für das beginnende Ausbildungsjahr verteilt.

TOP 11: Bericht der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen der AGs gem. § 78 SGB VIII (Kinder- und Jugendarbeit, Tagesbetreuung von Kindern, Beratung und Therapie, Familienunterstützende Hilfen)

Hr. Götsch informiert, dass am 6. November 2002 Fachtagungen zu Qualitätsstandards stattfindet. Es finden Unterarbeitsgruppen statt, die sich u.a. mit Gewaltspielen u.ä. beschäftigen.

TOP 12: Verschiedenes

- Der Vorsitzende verteilt
  - ein Schreiben der Stiftung SPI betr. erschwerter Arbeitsleistung der Sozialarbeiter im Kontakt mit der Polizei wegen nicht anerkannter Dienstausweise.
  - einen Offenen Brief der Berliner Mädchenausbildungsprojekte nach dem KJHG zu den Kürzungen der Berliner Senatsverwaltung

- Fr. Zier informiert den Ausschuss über den Fachtag für Jungen- und Mädchenförderung. Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.
- Jug L gibt dem Ausschuss Zahlen über Bewerbungen und Einstellungen im Jugendausbildungszentrum für das neue Lehrjahr in schriftlicher Form zur Kenntnis.

Vorsitzender : BV Karnetzki
Schriftführerin : BV Fr. Röttger
Protokoll : Fr. Preuß

Ânlage 1 zum JHA -Protokoll der Sitzung vom 03.09.2002

30.08.02

Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt
Jugendamt
JugCon1

Wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug 2002, 01.01.2002 - 31.08.2002

(+/- 5.000 € bei den Kapiteln 40 00 bis 40 45, 40 82 und 40 95 - ohne Z-Titel und ehemaligen Z-Titeln sowie Grundstücksbewirtschaftungskosten - , die Erläuterungen sind jweils bei den Abgängen vermerkt)

Kapitel	Bezeichnung	Ansatz	Zugang	Z	Erläuterungen
Titel			Abgang	A	
40 10					
684 35	Sonstige Zuschüsse	125.000,00	37.414,98	A	Übergang von Zuwendungsfinanzierung
					in Leistungsentgeltvereinbarungen
671 01	Ersatz von Ausgaben	982.000,00	37.414,98	Z	Sonnenhaus/Schreberjugend/Outreach
40 10					
427 01	Aufwendungen f. freie Mit-	172.000,00	21.640,00	A	Deckung d. Mehrbedarfs für Leistungs-
	arbeiter				entgeltvereinbarung Immenweg
40 11					
671 01	Ersatz von Ausgaben	123.000,00	21.640,00	Z	s.o.
40 10					
427 01	Aufwendungen f. freie Mit-	172.000,00	7.500,00	A	Zuständigkeitsverlagerung der sucht-
	arbeiter				prophylaktischen Arbeit in die Ein-
					richtungen
40 11					
671 01	Ersatz von Ausgaben	123.000,00	7.500,00	Z	s.o.
40 40					
427 01	Aufwendungen f. freie Mit-	19.200,00	5.000,00	A	Streetworkprojekt Holzkirche
	arbeiter				
40 10					
671 01	Ersatz von Ausgaben	982.000,00	5.000,00	Z	s.o.

Abweich0802

1

Anlage 1 zum JHA -Protokoll der Sitzung vom 03.09.2002

40 10						
427 01	Aufwendungen f. freie Mit-	56.000,00	5.200,00	A	Mehrbedarf f. Künstlersozialversicherungs-	
	arbeiter				beiträge	
40 11						
427 01	Aufwendungen f. freie Mit-	172.000,00	5.200,00		s.o.	
	arbeiter					

Abweich0802

2